

Jahresbericht | Die Jahresrechnung für 2008 der Swiss Life Holding ist von den abgewickelten strategischen Verkäufen und Käufen von Geschäftseinheiten geprägt. Der erzielte Jahresgewinn der Gesellschaft belief sich auf CHF 1921 Millionen. Der deutliche Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere auf die Ausschüttung einer ausserordentlichen Dividende der Tochtergesellschaft Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt zurückzuführen.

Die Swiss Life Holding und ihre Tochtergesellschaften wickelten im Geschäftsjahr 2008 verschiedene Transaktionen ab, welche die Jahresrechnung der Muttergesellschaft massgeblich beeinflussten. Die Swiss Life Holding verkaufte die Banca del Gottardo an BSI und erzielte dabei einen Gewinn von CHF 486 Millionen. Die Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt verkaufte das niederländische und das belgische Geschäft an SNS Reaal und schüttete aus dem erzielten Gewinn eine ausserordentliche Dividende in Höhe von CHF 1551 Millionen an die Swiss Life Holding aus. Zudem investierte Swiss Life in den Vertrieb. Über die Tochtergesellschaft Swiss Life Beteiligungs GmbH, Hannover, stockte die Swiss Life Holding die Beteiligung an der AWD Holding AG auf 96,7% auf und übernahm eine Beteiligung von 24,3% an MLP.

Der Nettoertrag aus Kapitalanlagen der Swiss Life Holding erhöhte sich insbesondere aufgrund der erwähnten Verkäufe von CHF 337 Millionen auf CHF 1919 Millionen. Der übrige Finanzaufwand und -ertrag erhöhte sich netto auf CHF 40 Millionen, was auf höhere Zinserträge aus Darlehen an Gruppengesellschaften zurückzuführen ist. Insbesondere gewährte die Swiss Life Holding der Swiss Life Beteiligungs GmbH, Hannover, als Teil der Finanzierung für die Übernahme der AWD Holding AG und der Beteiligung an MLP ein Darlehen in Höhe von EUR 300 Millionen. Der ausgewiesene Währungsverlust von CHF 78 Millionen ist auch darauf zurückzuführen, dass ein beachtlicher Teil der Darlehen in Euro vergeben wurde. Der Betriebsaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr leicht von CHF 8 Millionen auf CHF 9 Millionen. Gesamthaft resultierte für die Swiss Life Holding ein Jahresgewinn von CHF 1921 Millionen.

Der Liquiditätsbestand der Swiss Life Holding (flüssige Mittel plus Einlagen auf Zeit und vergleichbare Instrumente) erhöhte sich massgeblich aufgrund der erwähnten Transaktionen von CHF 159 Millionen auf CHF 801 Millionen.

Der Wert der Beteiligungen erhöhte sich von CHF 2665 Millionen auf CHF 3147 Millionen. Dies durch die Übernahme der Beteiligungen an AWD und MLP, sowie durch die Übernahme der Swiss Life Selection AG aus dem Verkauf der Banca del Gottardo. Zur Finanzierung des laufenden Geschäfts führte Swiss Life bei der Swiss Life Products (Luxembourg) S.A. eine Kapitalerhöhung durch. Der Verkauf der Banca del Gottardo und die ausgeschüttete Substanzdividende von CHF 185 Millionen aus dem Verkauf des niederländischen Geschäftes reduzierten den Wert der Beteiligungen um CHF 1425 Millionen. Zudem wurde auf den Beteiligungen basierend auf der Bewertung von MLP eine Wertberichtigung von CHF 149 Millionen vorgenommen.

Im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms kaufte die Swiss Life Holding 3 003 500 Titel im Wert von CHF 686 Millionen zurück. Auf die zurückgekauften und bereits gehaltenen eigenen Aktien musste eine Wertberichtigung von insgesamt CHF 691 Millionen vorgenommen werden. Der nicht realisierte Verlust auf dem Anlagevermögen beträgt somit CHF 840 Millionen.

Die Gewinnausschüttung der Swiss Life Holding an ihre Aktionärinnen und Aktionäre betrug in der Berichtsperiode CHF 596 Millionen bzw. CHF 17 je Aktie. Diese erfolgte in Form einer Nennwertreduktion. Der Nennwert der Swiss Life-Aktie reduzierte sich damit von CHF 34 auf CHF 17 und das gesamte nominelle Aktienkapital der Gesellschaft von CHF 1189 Millionen auf CHF 596 Millionen. Darin enthalten ist auch die Aktienkapitalerhöhung aus der Umwandlung von ausstehenden Wandelanleihen im Umfang von CHF 3 Millionen. Der Nominalwert der im Jahr 2004 zu CHF 317 Millionen ausgegebenen Wandelanleihe, welche im Juni 2010 ausläuft, reduzierte sich damit auf CHF 42 Millionen. Der Konversionspreis liegt derzeit bei CHF 200.20. Neben dieser Wandelanleihe ist die Swiss Life Holding ausschliesslich mit Eigenkapital finanziert.

Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung für die Geschäftsjahre zum 31. Dezember

Mio. CHF	2008	2007
Dividendertrag	2 307	331
Realisierter Gewinn auf Anlagevermögen	490	10
Nicht realisierter Verlust auf Anlagevermögen	-840	-30
Übriger Finanzertrag	47	25
Übriger Finanzaufwand	-7	-6
Währungsgewinne/-verluste	-78	7
Ertrag aus Kapitalanlagen (netto)	1 919	337
Betriebsaufwand	-9	-8
Übriger Ertrag	10	7
Ertragssteuer	1	-1
Reingewinn	1 921	335

Bilanz

Bilanz

Mio. CHF	31.12.2008	31.12.2007
Aktiven		
Flüssige Mittel	20	9
Festgelder und ähnliche Kapitalanlagen	781	150
Zum Fair Value bewertete kurzfristige Kapitalanlagen	-	2
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften	9	4
Forderungen gegenüber Dritten	7	3
Rechnungsabgrenzungsposten	-	4
Umlaufvermögen	817	172
Aktien	297	519
Zinspapiere	5	5
Hedge Funds	10	-
Beteiligungen	3 147	2 665
Darlehen an Konzerngesellschaften	668	218
Anlagevermögen	4 127	3 407
Total Aktiven	4 944	3 579
Passiven		
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	1	-
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	32	33
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	33	33
Wandelbare Wertpapiere	42	68
Total langfristige Verbindlichkeiten	42	68
Total Verbindlichkeiten	75	101
Eigenkapital		
Aktienkapital	596	1 189
<i>Allgemeine Reserven</i>	<i>1 139</i>	<i>1 117</i>
<i>Reserve für eigene Aktien</i>	<i>1 167</i>	<i>618</i>
Gesetzliche Reserven	2 306	1 735
Freie Reserven	43	216
<i>Vortrag aus dem Vorjahr</i>	<i>3</i>	<i>3</i>
<i>Reingewinn</i>	<i>1 921</i>	<i>335</i>
Bilanzgewinn	1 924	338
Total Eigenkapital	4 869	3 478
Total Passiven	4 944	3 579

Anhang zur Jahresrechnung Grundsätze zur Rechnungslegung

Aktiven und Passiven werden in der Bilanz gemäss den Vorschriften des schweizerischen Obligationenrechts (OR) ausgewiesen.

Erläuterungen zu Bilanz und Erfolgsrechnung

BETEILIGUNGEN

	31.12.2008			31.12.2007		
	Währung	Aktienkapital in 1000	Direkter Anteil	Währung	Aktienkapital in 1000	Direkter Anteil
Banca del Gottardo, Lugano	-	-	-	CHF	70 000	100.0%
Rentenanstalt/Swiss Life, Zürich	CHF	587 350	100.0%	CHF	587 350	100.0%
Swiss Life Beteiligungs GmbH, Hannover	EUR	25	100.0%	EUR	25	100.0%
Swiss Life Intellectual Property Management AG, Zürich	CHF	250	100.0%	CHF	250	100.0%
Swiss Life International Holding AG, Zürich	CHF	1 000	100.0%	CHF	1 000	100.0%
Swiss Life Investment Management Holding, Zürich	CHF	50 000	100.0%	CHF	50 000	100.0%
Swiss Life Products (Luxembourg) S.A. (ehemals Pulse S.A.), Strassen	EUR	35 031	100.0%	EUR	31	100.0%
Swiss Life Selection AG	CHF	250	100.0%	-	-	-

DARLEHEN AN KONZERNGESELLSCHAFTEN | Darlehen im Umfang von CHF 191 Millionen innerhalb der Darlehen an Konzerngesellschaften sind als nachrangig eingestuft.

BEDEUTENDE AKTIONÄRE | Folgende Aktionäre halten mehr als 5% der SLH-Aktien:

In % des gesamten Aktienkapitals	31.12.2008	31.12.2007
Carsten Maschmeyer & Söhne	5.56%	-

AKTIENKAPITAL | Das Aktienkapital der Swiss Life Holding (SLH) bestand per 31. Dezember 2008 aus 35 084 554 voll liberierten Aktien mit einem Nennwert von CHF 17 je Aktie. Bei der Ausübung des Stimmrechts kann kein Aktionär für eigene und vertretene Aktien zusammen mehr als 10% des gesamten Aktienkapitals direkt oder indirekt auf sich vereinigen. Per 31. Dezember 2007 standen 34 960 439 Namenaktien der SLH mit einem Nennwert von CHF 34 je Aktie aus. Das bedingte Aktienkapital belief sich am 31. Dezember 2008 auf CHF 40 109 562 (2007: CHF 84 439 034).

GESETZLICHE RESERVEN | Die gesetzlichen Reserven bestehen aus den allgemeinen Reserven (zuzüglich des über den Nennwert hinaus einbezahlten Kapitals abzüglich Transaktionskosten) und der Reserve für eigene Aktien (Gegenwert der eigenen SLH-Aktien im Besitz der Swiss Life-Gruppe).

FREIE RESERVEN UND GEWINNRESERVEN | Dieser Posten umfasst kumulierte Gewinnreserven, welche nicht an die Aktionäre ausgeschüttet wurden bzw. welche nicht für die Bildung von Reserven für eigene Aktien verwendet wurden.

Erläuterungen zu Bilanz und Erfolgsrechnung (Fortsetzung)

AUSGABE EINER WANDELANLEIHE IM JAHR 2004 | Am 10. Juni 2004 gab die Swiss Life Holding eine Anleihe in Höhe von CHF 317 Millionen mit einem Coupon von 0,625% und einer Laufzeit von 2004 bis 2010 aus, die in SLH-Namenaktien wandelbar ist. Der Wandelpreis liegt derzeit bei CHF 200.20.

Im Jahr 2008 wurden Wandelanleihen in Höhe von CHF 25 961 000 in 124 115 Aktien der Swiss Life Holding gewandelt, wodurch das Eigenkapital und das Agio entsprechend zunahmen.

EIGENE AKTIEN | Die Gesellschaften der Swiss Life-Gruppe kauften im Berichtsjahr total 3 083 540 eigene Aktien zu einem durchschnittlichen Kurs von CHF 230.61. In der gleichen Zeitperiode verkauften sie 617 876 Aktien zu einem Durchschnittskurs von CHF 215.53. Per 31. Dezember 2008 verfügte die Swiss Life-Gruppe über 4 619 466 eigene Aktien.

PERSONALAUFWAND | Im Betriebsaufwand ist kein direkter Personalaufwand enthalten.

EVENTUALVERPFLICHTUNGEN | Die Swiss Life Holding garantiert alle Verpflichtungen der Rentenanstalt/Swiss Life, welche die verschiedenen Tranchen der nachrangigen, unbefristeten Step-up-Darlehen (hybride Verbindlichkeiten) im Gegenwert von CHF 2316 Millionen zum Bilanzstichtag betreffen.

Des Weiteren stellt die Swiss Life Holding eine Garantie für einen maximalen Nettoinventarwert von CHF 300 Millionen für Swiss Life Funds.

Erläuterungen zu Bilanz und Erfolgsrechnung (Fortsetzung)

VERÄNDERUNG DES EIGENKAPITALS FÜR DIE GESCHÄFTSJAHRE ZUM 31. DEZEMBER

Mio. CHF	2008	2007
Aktienkapital		
Stand 1. Januar	1 189	1 385
Herabsetzung des Nennwerts	-596	-245
Umgewandelte Swiss Life Holding-Aktien	3	49
Total Aktienkapital	596	1 189
Gesetzliche Reserven		
Allgemeine Reserven		
Stand 1. Januar	1 117	918
Umgewandelte Swiss Life Holding-Aktien	22	199
Total allgemeine Reserven	1 139	1 117
Reserve für eigene Aktien		
Stand 1. Januar	618	66
Reserve für eigene Aktien	549	552
Total Reserve für eigene Aktien	1 167	618
Total gesetzliche Reserven	2 306	1 735
Freie Reserven		
Stand 1. Januar	216	508
Einlage in die freien Reserven	335	250
Reserve für eigene Aktien (inkl. Herabsetzung des Nennwerts)	-508	-542
Total freie Reserven	43	216
Bilanzgewinn		
Stand 1. Januar	338	253
Einlage in die freien Reserven	-335	-250
Reingewinn	1 921	335
Total Bilanzgewinn	1 924	338
Total Eigenkapital	4 869	3 478

RISIKOBEURTEILUNG | Für die Risikobeurteilung verweisen wir auf Anhang 5 zur konsolidierten Jahresrechnung der Swiss Life-Gruppe.

Erläuterungen zu Bilanz und Erfolgsrechnung (Fortsetzung)

Offenlegung der Entschädigung an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung gemäss Art. 663b^{bis} und Art. 663c OR

VERGÜTUNGEN IM JAHR 2008 | Die nachstehenden Ausführungen berücksichtigen die neuen Transparenzvorschriften des Obligationenrechts betreffend Vergütungen gemäss Art. 663b^{bis} und Art. 663c OR und die Richtlinien der SIX Swiss Exchange betreffend Informationen zur Corporate Governance. Zusätzliche Angaben zu den Vergütungen und zum Vorsorgeaufwand sind im Geschäftsbericht 2008 der Swiss Life-Gruppe (Corporate Governance sowie Anhang 24 und 31 des Finanzberichts) dargestellt.

Die Beschreibung der Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie die tabellarische Darstellung der entsprechenden Vergütungen folgt denjenigen im Jahr 2007. Zum Vergleich werden anschliessend an die Vergütungstabelle für 2008 die Angaben zur Vergütung im Vorjahr, wie sie im Geschäftsbericht 2007 offengelegt worden sind, in einer separaten Tabelle festgehalten.

Die Entschädigungen der Mitglieder des Verwaltungsrats werden einzeln und die Entschädigung des Präsidenten der Konzernleitung (Group CEO) individuell offengelegt. Angesichts der von Rolf Dörig im Jahr 2008 ausgeübten Funktion als Group CEO bis zur Generalversammlung der Swiss Life Holding vom 8. Mai 2008 und nach seiner Wahl in den Verwaltungsrat als Delegierter des Verwaltungsrats wird seine Entschädigung in der Berichtsperiode gesamthaft unter den Vergütungen an die Konzernleitung ausgewiesen. Da die Funktion des Group CEO unterjährig per 9. Mai 2008 an Bruno Pfister übergegangen ist, der zuvor als Mitglied der Konzernleitung die Funktion des CEO International innehatte, wird auch die Entschädigung von Bruno Pfister als neuem Group CEO für das Geschäftsjahr 2008 einzeln offengelegt.

GRUNDSÄTZE DER ENTSCHÄDIGUNGSPOLITIK | Der Gesamtverwaltungsrat ist gemäss Organisationsreglement für die Festlegung der Richtlinien der Entschädigungspolitik innerhalb der Gruppe (inkl. Bonus, Aktienbeteiligungs- und Optionspläne) sowie für die Festlegung der für die Vorsorgeeinrichtungen massgebenden Richtlinien zuständig. Die Entschädigungspolitik unterstützt die durch die Unternehmensstrategie vorgegebene Performancekultur und bildet Bestandteil der Personalpolitik. Sie zielt darauf ab, qualifizierte Mitarbeitende an das Unternehmen zu binden und neue sehr gut ausgewiesene Mitarbeitende zu gewinnen. Das Entlohnungssystem hat sich am Marktumfeld zu orientieren und muss konkurrenzfähig sein. Die Gesamtentlohnung berücksichtigt die beruflichen Fähigkeiten, das Engagement und die persönlichen Leistungen der Mitarbeitenden. Die individuelle Entlohnung setzt sich aus einem Grundsalar sowie variablen kurzfristigen und mittel- bzw. langfristigen Entlohnungskomponenten sowie Beiträgen für die Alters- und Risikoversorge zusammen. Das Grundsalar, das auf die Funktion und die persönlichen Fähigkeiten abstellt, wird jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst. Die variablen Entlohnungskomponenten sind an die strategischen Vorgaben der Gruppe sowie der einzelnen Konzernbereiche und die damit verbundenen finanziellen und personalpolitischen Ziele geknüpft. Die persönliche Leistung und die Zielerreichung werden jährlich im Rahmen des gruppenweit institutionalisierten Prozesses für die Mitarbeiterbeurteilung (Group Performance System) bewertet und in Anwendung der definierten Entschädigungspolitik berücksichtigt.

INHALT UND VERFAHREN | Die Ausgestaltung und die Festsetzung der Entschädigungen für die Mitglieder des Verwaltungsrats fallen gemäss Organisationsreglement in den Zuständigkeitsbereich des Gesamtverwaltungsrats, wobei das Präsidium in seiner Funktion als Compensation Committee entsprechende Vorschläge unterbreitet. Ebenso legt der Verwaltungsrat die Richtlinien der Entschädigungspolitik der Gruppe fest. Er berücksichtigt dafür Regelungen von anderen Unternehmen ähnlicher Grösse und Branchen aufgrund allgemein zugänglicher Angaben und zieht gegebenenfalls Studien externer Fachleute bei. Im Sinne dieser Richtlinien legt das Präsidium die individuellen Entschädigungen der Mitglieder der Konzernleitung unter Information des Gesamtverwaltungsrats fest.

Erläuterungen zu Bilanz und Erfolgsrechnung (Fortsetzung)

ENTSCHÄDIGUNG DER MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS | Die Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrats setzt sich in der Berichtsperiode aus der Grundentschädigung, einer zusätzlichen Entschädigung in bar sowie einer variablen Entschädigung in Aktien zusammen. Die Grundentschädigung, die in bar und zum Teil in Aktien der Swiss Life Holding ausgerichtet wird, trägt der Mitgliedschaft im Verwaltungsrat der Swiss Life Holding und ihrer Tochtergesellschaft Rentenanstalt/Swiss Life sowie der Mitgliedschaft in den einzelnen Verwaltungsratsausschüssen Rechnung. Die zusätzliche Entschädigung in bar wird in Würdigung von Funktion und Arbeitsbelastung ausgerichtet und vom Verwaltungsrat jährlich festgelegt. Bei gutem Geschäftsgang der Swiss Life-Gruppe kommt zudem eine variable Entschädigung in Aktien der Swiss Life Holding hinzu, worüber der Verwaltungsrat in Berücksichtigung der Geschäftsergebnisse entscheidet. Die Zuteilung der Aktien erfolgt unter Berücksichtigung der Sperrfrist von 3 Jahren zum ökonomischen Wert, der dem Steuerwert entspricht.

Als Präsident des Verwaltungsrats ist Bruno Gehrig für die Durchführung seiner beruflichen Vorsorge den Personalvorsorgeeinrichtungen von Swiss Life angeschlossen; dies gilt ebenso für Rolf Dörig in seiner Funktion als Delegierter des Verwaltungsrats, die er nach der Wahl in den Verwaltungsrat seit dem 9. Mai 2008 ausübt. Für die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats besteht kein solcher Anschluss; für sie sind keine Vorsorgebeiträge geleistet worden.

ENTSCHÄDIGUNG DER MITGLIEDER DER KONZERNLEITUNG | Die Entschädigung der Mitglieder der Konzernleitung setzt sich aus dem Salär, einem variablen Bonus in bar, anderen Entschädigungen (Kinderzulagen, Dienstaltersgeschenke, Geschäftsfahrzeuge, Prämienbeiträge an die 3. Säule) sowie einer variablen Entschädigung in Aktien zusammen. Das Salär wird unter Würdigung der funktionsbezogenen Verantwortung und der Arbeitsbelastung jährlich durch das Präsidium als Compensation Committee festgelegt. Bei gutem Geschäftsgang der Swiss Life-Gruppe kommen zudem ein variabler Bonus in bar sowie eine variable Entschädigung in Aktien hinzu, worüber das Präsidium in Berücksichtigung der Geschäftsergebnisse und der persönlichen Zielerreichungen der Mitglieder der Konzernleitung entscheidet.

Im Rahmen der Entschädigungsregelung wurde im Jahr 2004 für die Mitglieder der Konzernleitung und weitere Mitglieder des obersten Kaders der Swiss Life-Gruppe ein langfristiges Aktienbeteiligungsprogramm eingeführt. Gemäss diesem Programm werden den Teilnehmenden ab 2005 anwartschaftliche Bezugsrechte in Form von sogenannten Performance Share Units (PSU) auf Aktien der Swiss Life Holding zugewiesen. Diese berechtigen nach Ablauf von drei Jahren zum unentgeltlichen Bezug von Aktien der Swiss Life Holding, falls dann die planmässigen Voraussetzungen erfüllt sind.

Erläuterungen zu Bilanz und Erfolgsrechnung (Fortsetzung)

Gemäss Reglement zu den Aktienbeteiligungsprogrammen 2007 und 2008 wird auf zwei objektive Performancekriterien abgestellt, die je zu 50 Prozent gewichtet werden. Je nach Entwicklung der zwei Performancekriterien innerhalb von drei Jahren kann sich die Anzahl der PSU maximal um den Faktor 1,5 erhöhen oder auf null reduzieren. Zum einen wird der Total Shareholder Return der Swiss Life Holding-Aktie berücksichtigt (TSR Swiss Life Holding); bei diesem Kriterium ist eine Performance von mehr als 20% erforderlich, damit nach Ablauf von drei Jahren ein Bezugsrecht auf Aktienzuteilung entsteht. Zum andern wird der TSR der eigenen Aktie mit dem TSR der Aktien derjenigen Unternehmen verglichen, die im Dow Jones STOXX 600 Insurance Index aufgeführt sind (TSR Outperformance). Gestützt auf dieses zweite Kriterium entsteht ein Bezugsrecht auf Aktienzuteilung dann, wenn die Performance nach Ablauf der Dreijahresfrist im Vergleich mit den betreffenden Unternehmen oberhalb des ersten Quartils liegt.

50% der PSU x Faktor	
TSR Swiss Life Holding	Faktor
≤ 20%	0%
= 30%	100%
≥ 40%	150%

50% der PSU x Faktor	
TSR Outperformance	Faktor
≤ 1. Quartil	0%
= Median	100%
≥ 3. Quartil	150%

Zur Bestimmung der Anzahl PSU, die nach der dreijährigen Laufzeit zu einem Aktienbezug berechtigt, wird in Anwendung der tabellarischen Darstellung wie folgt vorgegangen: Die eine Hälfte der zugewiesenen PSU wird mit dem Faktor, der sich aufgrund der Zielerreichung des TSR Swiss Life Holding ergibt, und die andere Hälfte mit dem Faktor aufgrund der Zielerreichung des TSR Outperformance multipliziert. Der Faktor beträgt 1 bzw. 100%, wenn beim 1. Performancekriterium der TSR Swiss Life Holding eine Performance von 30% erreicht. Zwischenwerte werden durch lineare Interpolation bestimmt. Beim TSR Outperformance, dem 2. Performancekriterium, beträgt der Faktor 1 bzw. 100%, wenn der TSR Swiss Life Holding den Median des Vergleichsindex (Dow Jones STOXX 600 Insurance Index) trifft. Auch hier werden Zwischenwerte durch lineare Interpolation bestimmt. Die Ergebnisse (Faktor TSR Swiss Life Holding multipliziert mit der einen Hälfte sowie Faktor TSR Outperformance multipliziert mit der anderen Hälfte der PSU) werden addiert, woraus die Anzahl PSU resultiert, mit der eine gleiche Anzahl Swiss Life Holding-Aktien bezogen werden kann.

Der Zuweisungswert der PSU entspricht dem Fair Value per 1. April des Zuweisungsjahres und wird von einer unabhängigen Beratungsgesellschaft ermittelt.

Erläuterungen zu Bilanz und Erfolgsrechnung (Fortsetzung)

PERSONELLE ÄNDERUNGEN IM VERWALTUNGSRAT UND IN DER KONZERNLEITUNG IM JAHR 2008 |

In der Berichtsperiode sind keine Mitglieder des Verwaltungsrats ausgeschieden. Im Rahmen der Nachfolgeregelung auf Ebene Verwaltungsrat und Konzernleitung ist Rolf Dörig am 8. Mai 2008 als zusätzliches Mitglied in den Verwaltungsrat der Swiss Life Holding gewählt worden.

In der Konzernleitung sind, verglichen mit dem Vorjahr, verschiedene personelle Änderungen erfolgt. Per 9. Mai 2008 ist Bruno Pfister zum Group CEO ernannt worden. Gleichzeitig wurde Manfred Behrens als CEO Deutschland Mitglied der Konzernleitung; per 1. September 2008 übernahm er die Funktion als Co-CEO AWD. Charles Relecom ist per 1. Juli 2008 als CEO Frankreich, Klaus Leyh per 1. Oktober 2008 als neuer CEO Deutschland in die Konzernleitung eingetreten. Paul Müller hat seine Funktion als CEO Schweiz per 1. September 2008 an Ivo Furrer übertragen. Während der Berichtsperiode gehörten der Konzernleitung unter Einbezug von Rolf Dörig als Group CEO folglich ganz oder teilweise zehn Mitglieder an (Vorjahr: sechs Mitglieder).

ANPASSUNG DER VERGÜTUNGEN MIT BEZUG AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2008 | Die Aktienzuteilung an die Mitglieder des Verwaltungsrats im Jahr 2008 erfolgte einerseits als Bestandteil der Grundentschädigung und andererseits als variable Entschädigung in Aktien bezogen auf das Ergebnis im Geschäftsjahr 2007.

Für das Geschäftsjahr 2008 wird den Mitgliedern des Verwaltungsrats keine variable Entschädigung in Aktien ausgerichtet werden.

In der für die Mitglieder der Konzernleitung in der Berichtsperiode 2008 ausgewiesenen Entschädigung in bar ist mit Bezug auf das Geschäftsjahr 2007 ein Bonus in bar, ausbezahlt im Jahr 2008, von insgesamt CHF 4 700 000 enthalten. Ebenso sind den Mitgliedern der Konzernleitung im Jahr 2008, bezogen auf das Ergebnis im Geschäftsjahr 2007, als variable Entschädigung insgesamt 7724 Aktien mit einer dreijährigen Sperrfrist zugeteilt worden.

Für das Geschäftsjahr 2008 wird den Mitgliedern der Konzernleitung kein Bonus in bar und keine variable Entschädigung in Aktien ausgerichtet werden.

Erläuterungen zu Bilanz und Erfolgsrechnung (Fortsetzung)

VERGÜTUNGEN AN DEN VERWALTUNGSRAT IM JAHR 2008 | Zu Vergleichszwecken werden anschliessend an die Vergütungstabelle 2008 in einer separaten Tabelle jeweils auch die Angaben zur Vergütung für das Jahr 2007 aufgeführt, wie sie im Geschäftsbericht 2007 offengelegt worden sind.

Beträge in CHF	Entschädigung in bar			Entschädigung in Aktien ¹		Total Entschädigung in bar und Aktien (Betrag)	Aufwendungen für berufliche Vorsorge		Gesamt- total (Betrag) ³
	Grund- entschädi- gung	Zusätzliche Entschädi- gung	Total Entschädi- gung in bar	Anzahl	Betrag		Ordentliche Beiträge ²	Ausser- ordentliche Beiträge	
Bruno Gehrig, Verwaltungsratspräsident	555 000	100 000	655 000	385	89 218	744 218	104 827		849 045
Gerold Bühler	128 000	110 000	238 000	441	63 764	301 764			
Volker Bremkamp	96 000	30 000	126 000	301	40 968	166 968			
Paul Embrechts	72 000	10 000	82 000	218	28 972	110 972			
Rudolf Kellenberger	104 000	10 000	114 000	312	41 108	155 108			
Henry Peter	72 000	10 000	82 000	218	28 972	110 972			
Peter Quadri	72 000	10 000	82 000	218	28 972	110 972			
Pierfranco Riva	72 000	10 000	82 000	218	28 972	110 972			
Franziska Tschudi	72 000	10 000	82 000	218	28 972	110 972			
Rolf Dörig ⁴ Group CEO bis 08.05.2008, VR-Delegierter ab 09.05.2008									
Total Verwaltungsrat	1 243 000	300 000	1 543 000	2 529	379 918	1 922 918	104 827		2 027 745

¹ Die Entschädigung in Aktien erfolgte einerseits als Bestandteil der Grundentschädigung (insgesamt 1518 Aktien) und andererseits als variable Entschädigung in Aktien für das Geschäftsjahr 2007, zugeteilt 2008 (insgesamt 1011 Aktien). Die Zuteilung der Aktien erfolgte per 31.03.2008, 24.06.2008 und 16.12.2008 unter Berücksichtigung der Sperrfrist von 3 Jahren zum ökonomischen Wert, der dem Steuerwert entspricht (CHF 231.7351, CHF 227.7469 und CHF 60.4526). Die Aktienkurse (Tagesschlusskurse) bei Zuteilung betragen CHF 276.00, CHF 271.25 und CHF 72.00. Für das Geschäftsjahr 2008 wird keine variable Entschädigung in Aktien zugeteilt werden.

² Die Finanzierung der beruflichen Vorsorge durch Arbeitgeber und Arbeitnehmer erfolgt gemäss Reglement im Verhältnis von 2/3 zu 1/3.

³ Alle Beträge sind Bruttobeträge, d. h. sie schliessen die Arbeitnehmerbeiträge an die AHV/IV/ALV ein. Die Arbeitgeberbeiträge an die AHV/IV/ALV beliefen sich im Berichtsjahr auf insgesamt CHF 96 047.

⁴ Die Vergütung 2008 von Rolf Dörig als Group CEO und VR-Delegierter wird gesamthaft unter der Vergütung für die Mitglieder der Konzernleitung ausgewiesen (siehe nachfolgende Tabellen).

VERGÜTUNGEN AN DEN VERWALTUNGSRAT IM JAHR 2007

Beträge in CHF	Entschädigung in bar			Entschädigung in Aktien ¹		Total Entschädigung in bar und Aktien (Betrag)	Aufwendungen für berufliche Vorsorge		Gesamt- total (Betrag) ³
	Grund- entschädi- gung	Zusätzliche Entschädi- gung	Total Entschädi- gung in bar	Anzahl	Betrag		Ordentliche Beiträge ²	Ausser- ordentliche Beiträge	
Bruno Gehrig, Verwaltungsratspräsident	555 000	100 000	655 000	312	79 898	734 898	197 992	652 961	1 585 851
Gerold Bühler	128 000	110 000	238 000	235	60 187	298 187			
Volker Bremkamp	96 000	30 000	126 000	152	38 937	164 937			
Paul Embrechts	72 000	10 000	82 000	108	27 653	109 653			
Rudolf Kellenberger	104 000	10 000	114 000	153	39 199	153 199			
Henry Peter	72 000	10 000	82 000	108	27 653	109 653			
Peter Quadri	72 000	10 000	82 000	108	27 653	109 653			
Pierfranco Riva	72 000	10 000	82 000	108	27 653	109 653			
Franziska Tschudi	72 000	10 000	82 000	108	27 653	109 653			
Total Verwaltungsrat	1 243 000	300 000	1 543 000	1 392	356 486	1 899 486	197 992	652 961	2 750 439

¹ Die Zuteilung der Aktien erfolgte per 30.03.2007, 25.06.2007 und 17.12.2007 unter Berücksichtigung der Sperrfrist von drei Jahren zum ökonomischen Wert, der dem Steuerwert entspricht (CHF 256.0841, CHF 270.5675 und CHF 243.2798). Die Aktienkurse (Tagesschlusskurse) bei Zuteilung betragen CHF 305.00, CHF 322.25 und CHF 289.75.

² Ordentlicher jährlicher Arbeitgeberbeitrag von CHF 99 492 sowie reglementarische Nachzahlung von CHF 98 500. Die Finanzierung der beruflichen Vorsorge durch Arbeitgeber und Arbeitnehmer erfolgt gemäss Reglement im Verhältnis von 2/3 zu 1/3.

³ Alle Beträge sind Bruttobeträge, d. h. sie schliessen die Arbeitnehmerbeiträge an die AHV/IV/ALV ein. Die Arbeitgeberbeiträge an die AHV/IV/ALV beliefen sich im Berichtsjahr auf insgesamt CHF 170 134.

Erläuterungen zu Bilanz und Erfolgsrechnung (Fortsetzung)

VERGÜTUNGEN AN DIE KONZERNLEITUNG IM JAHR 2008 | Zu Vergleichszwecken werden anschliessend an die Vergütungstabelle 2008 in einer separaten Tabelle jeweils auch die Angaben zur Vergütung für das Jahr 2007 aufgeführt, wie sie im Geschäftsbericht 2007 offengelegt worden sind.

Beträge in CHF	Entschädigung in bar			Total Entschädi- gung in bar	Entschädigung in Aktien für 2007 ⁴		Total Entschädi- gung in bar und Aktien (Betrag)
	Salär	Bonus für 2007 ausbezahlt 2008 ²	Andere Entschädi- gung ³		Anzahl	Betrag	
Rolf Dörig ¹ Group CEO bis 08.05.2008, VR-Delegierter ab 09.05.2008	1 525 000	1 250 000	96 806	2 871 806	1 905	441 455	3 313 261
Bruno Pfister CEO International bis 08.05.2008, Group CEO ab 09.05.2008	1 000 000	850 000	53 193	1 903 193	1 587	367 764	2 270 957
Übrige Konzernleitungsmitglieder ⁵	3 908 057	2 600 000	260 893	6 768 950	4 232	980 703	7 749 653
Total Konzernleitung	6 433 057	4 700 000	410 892	11 543 949	7 724	1 789 922	13 333 871

¹ Group CEO bis 08.05.2008, VR-Delegierter ab 09.05.2008. Für die Funktion des VR-Delegierten wurde das Salär bzw. die Entschädigung in bar auf CHF 1 200 000 pro Jahr festgelegt.

² Der im Jahr 2008 ausbezahlte Bonus bezieht sich auf das Ergebnis im Geschäftsjahr 2007. Für das Geschäftsjahr 2008 wird kein Bonus ausbezahlt werden.

³ Kinderzulagen (CHF 12 830), Dienstaltersgeschenke (CHF 31 570), Geschäftsfahrzeuge (CHF 110 221), Prämienbeiträge 3. Säule (CHF 174 401), übrige (CHF 81 870), je im Total.

⁴ Die Zuteilung der Aktien für das Geschäftsjahr 2007 erfolgte per 31.03.2008 unter Berücksichtigung der Sperrfrist von 3 Jahren zum ökonomischen Wert, der dem Steuerwert entspricht (CHF 231.7351). Der Aktienkurs (Tagesschlusskurs) bei Zuteilung betrug CHF 276.00. Für das Geschäftsjahr 2008 wird keine variable Entschädigung in Aktien zugeteilt werden.

⁵ Für die Berichtsperiode sind acht Personen berücksichtigt. Für Manfred Behrens, Charles Relecom, Paul Müller, Ivo Furrer und Klaus Leyh ist die Vergütung anteilig für die Zeit ihrer Mitgliedschaft in der Konzernleitung im Jahr 2008 angegeben.

Beträge in CHF	Aufwendungen für berufliche Vorsorge		Gesamttotal in bar und Aktien sowie Aufwen- dungen für berufliche Vorsorge (Betrag) ⁸
	Ordentliche Beiträge ⁶	Ausser- ordentliche Beiträge	
Rolf Dörig Group CEO bis 08.05.2008, VR-Delegierter ab 09.05.2008	195 656		3 508 917
Bruno Pfister ⁷ CEO International bis 08.05.2008, Group CEO ab 09.05.2008	755 148		3 026 105
Übrige Konzernleitungsmitglieder	813 420		8 563 073
Total Konzernleitung	1 764 224		15 098 095

⁶ Ordentlicher jährlicher Arbeitgeberbeitrag sowie reglementarische Nachzahlungen. Die Finanzierung der beruflichen Vorsorge durch Arbeitgeber und Arbeitnehmer erfolgt gemäss Reglement im Verhältnis von 2/3 zu 1/3.

⁷ Ordentlicher Beitrag von CHF 156 648 und reglementarische Nachzahlung von CHF 598 500 infolge Erhöhung des versicherten Lohnes.

⁸ Alle Beträge sind Bruttobeträge, d. h. sie schliessen die Arbeitnehmerbeiträge an die AHV/IV/ALV ein. Die Arbeitgeberbeiträge an die AHV/IV/ALV beliefen sich im Berichtsjahr auf insgesamt CHF 1 223 286.

Erläuterungen zu Bilanz und Erfolgsrechnung (Fortsetzung)

Beträge in CHF	Performance Share Units (PSU) ^{11, 12}		Gesamttotal inkl. PSU (Betrag) ¹³
	Anzahl	Betrag	
Rolf Dörig ⁹ Group CEO bis 08.05.2008, VR-Delegierter ab 09.05.2008	-	-	3 508 917
Bruno Pfister ¹⁰ CEO International bis 08.05.2008, Group CEO ab 09.05.2008	5 924	1 062 173	4 088 278
Übrige Konzernleitungsmitglieder	17 771	3 186 341	11 749 414
Total Konzernleitung	23 695	4 248 514	19 346 609

⁹ Rolf Dörig sind aufgrund seines Übertritts von der Konzernleitung in den Verwaltungsrat im Jahr 2008 keine PSU mehr zugewiesen worden. Ohne den für das Geschäftsjahr 2007 vergüteten Bonus in bar und die variable Entschädigung in Aktien belief sich die Gesamtschädigung 2008 von Rolf Dörig auf CHF 1 817 462.

¹⁰ Ohne den für das Geschäftsjahr 2007 vergüteten Bonus in bar und die variable Entschädigung in Aktien belief sich die Gesamtschädigung 2008 von Bruno Pfister auf CHF 2 870 514.

¹¹ Bei den PSU handelt es sich um anwartschaftliche Bezugsrechte, die nach Ablauf von drei Jahren zum Bezug von Aktien der Swiss Life Holding berechtigen, falls dann die Voraussetzungen erfüllt sind. Je nach Entwicklung der vorgegebenen zwei Performancekriterien während der Dreijahresfrist kann sich die Anzahl der PSU um den Faktor 1,5 erhöhen oder auf null reduzieren.

¹² Die Zuweisung von PSU per 01.04.2008 erfolgte zum von einer unabhängigen Beratungsfirma ermittelten Fair Value von CHF 179.30.

¹³ Inklusive Bonus in bar für 2007, ausbezahlt 2008 und variabler Entschädigung in Aktien für 2007, zugeteilt im Jahr 2008. Für das Geschäftsjahr 2008 wird an die Mitglieder der Konzernleitung kein Bonus in bar und keine variable Entschädigung in Aktien ausgerichtet werden.

VERGÜTUNGEN AN DIE KONZERNLEITUNG IM JAHR 2007

Beträge in CHF	Barentschädigung			Total Entschädi- gung in bar	Entschädigung in Aktien ²		Total Entschädi- gung in bar und Aktien (Betrag)
	Lohn	Bonus für 2006 ausbezahlt 2007	Andere Entschädi- gung ¹		Anzahl	Betrag	
Rolf Dörig, Group CEO	1 980 000	1 450 000	80 001	3 510 001	1 554	447 143	3 957 144
Übrige Konzernleitungsmitglieder ³	2 588 400	3 350 000	123 842	6 062 242	4 671	1 344 020	7 406 262
Total Konzernleitung	4 568 400	4 800 000	203 843	9 572 243	6 225	1 791 163	11 363 406

¹ Kinderzulagen (CHF 12 840), Dienstaltersgeschenke (CHF 10 938), Geschäftsfahrzeuge (CHF 50 056), Prämienbeiträge 3. Säule (CHF 130 009), je im Total.

² Die Zuteilung der Aktien erfolgte per 30.03.2007 unter Berücksichtigung der Sperrfrist von einem Jahr zum ökonomischen Wert, der dem Steuerwert entspricht (CHF 287.7370). Der Aktienkurs (Tagesschlusskurs) bei Zuteilung betrug CHF 305.00.

³ Für die Berichtsperiode sind fünf Personen berücksichtigt.

Beträge in CHF	Aufwendungen für berufliche Vorsorge		Gesamttotal in bar und Aktien sowie Aufwen- dungen für berufliche Vorsorge (Betrag) ⁴
	Ordentliche Beiträge ⁵	Ausser- ordentliche Beiträge	
Rolf Dörig, Group CEO	238 856	-	4 196 000
Übrige Konzernleitungsmitglieder	587 089	-	7 993 351
Total Konzernleitung	825 945	-	12 189 351

⁴ Ordentlicher jährlicher Arbeitgeberbeitrag sowie reglementarische Nachzahlungen. Die Finanzierung der beruflichen Vorsorge durch Arbeitgeber und Arbeitnehmer erfolgt gemäss Reglement im Verhältnis von 2/3 zu 1/3.

⁵ Alle Beträge sind Bruttobeträge, d. h. sie schliessen die Arbeitnehmerbeiträge an die AHV/IV/ALV ein. Die Arbeitgeberbeiträge an die AHV/IV/ALV beliefen sich im Berichtsjahr auf insgesamt CHF 579 310.

Beträge in CHF	Performance Share Units (PSU) ^{6, 7}		Gesamttotal inkl. PSU (Betrag)
	Anzahl	Betrag	
Rolf Dörig, Group CEO	6 717	1 270 991	5 466 991
Übrige Konzernleitungsmitglieder	17 727	3 354 303	11 347 654
Total Konzernleitung	24 444	4 625 294	16 814 645

⁶ Bei den PSU handelt es sich um anwartschaftliche Bezugsrechte, die nach Ablauf von drei Jahren zum Bezug von Aktien der Swiss Life Holding berechtigen, falls dann die Voraussetzungen erfüllt sind. Je nach Entwicklung der vorgegebenen zwei Performancekriterien während der Dreijahresfrist kann sich die Anzahl der PSU um den Faktor 1,5 erhöhen oder auf null reduzieren.

⁷ Die Zuweisung der PSU per 01.04.2007 erfolgte zum von einer unabhängigen Beratungsfirma ermittelten Fair Value von CHF 189.22.

Erläuterungen zu Bilanz und Erfolgsrechnung (Fortsetzung)

AKTIENBESITZ/BETEILIGUNGSRECHTE PER 31.12.2008 | Per Bilanzstichtag hielten die amtierenden Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung (inklusive ihnen nahe stehender Personen) die folgende Anzahl Namenaktien der Swiss Life Holding sowie anwartschaftliche Bezugsrechte auf Aktien der Swiss Life Holding in Form von Performance Share Units (PSU).

VERWALTUNGSRAT

Anzahl	31.12.2008
	SLH-Aktien
Bruno Gehrig, Verwaltungsratspräsident	2 021
Gerold Bühler	2 166
Volker Breckamp	1 043
Paul Embrechts	776
Rudolf Kellenberger	1 022
Henry Peter	1 856
Peter Quadri	1 556
Pierfranco Riva	3 181
Franziska Tschudi	776
Rolf Dörig ¹ Group CEO bis 08.05.2008, VR-Delegierter ab 09.05.2008	
Total Verwaltungsrat	14 397

¹ Aktienbesitz und Anzahl PSU werden gesamthaft im Rahmen der entsprechenden Angaben zur Konzernleitung ausgewiesen (siehe nachfolgende Tabellen).

KONZERNLEITUNG

Anzahl	31.12.2008
	SLH-Aktien
Rolf Dörig Group CEO bis 08.05.2008, VR-Delegierter ab 09.05.2008	28 607
Bruno Pfister CEO International bis 08.05.2008, Group CEO ab 09.05.2008	8 841
Manfred Behrens	698
Patrick Frost	1 615
Ivo Furrer	-
Reto Himmel	2 010
Klaus Leyh	53
Thomas Müller	1 065
Charles Relecom	-
Total Konzernleitung	42 889

Erläuterungen zu Bilanz und Erfolgsrechnung (Fortsetzung)

Anzahl	31.12.2008
	Performance Share Units (PSU) als anwartschaftliche Bezugsrechte auf SLH-Aktien¹
Rolf Dörig Group CEO bis 08.05.2008, VR-Delegierter ab 09.05.2008	13 870
Bruno Pfister CEO International bis 08.05.2008, Group CEO ab 09.05.2008	17 483
Manfred Behrens	4 263
Patrick Frost	6 610
Ivo Furrer	1 975
Reto Himmel	11 258
Klaus Leyh	373
Thomas Müller	7 543
Charles Relecom	1 502
Total Konzernleitung	64 877

¹ Anzahl PSU, die im Rahmen des betreffenden Aktienbeteiligungsprogramms in den Jahren 2006, 2007 und 2008 insgesamt zugewiesen worden sind. Es handelt sich um anwartschaftliche Bezugsrechte, die nach Ablauf von drei Jahren zum Bezug von SLH-Aktien berechtigen, falls dann die Voraussetzungen erfüllt sind. Rolf Dörig sind aufgrund seines Übertritts von der Konzernleitung in den Verwaltungsrat im Jahr 2008 keine PSU mehr zugewiesen worden.

AKTIENBESITZ/BETEILIGUNGSRECHTE PER 31.12.2007 | Per Bilanzstichtag hielten die amtierenden Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung (inklusive ihnen nahestehender Personen) die folgende Anzahl Namenaktien der Swiss Life Holding sowie anwartschaftliche Bezugsrechte auf Aktien der Swiss Life Holding in Form von Performance Share Units (PSU).

VERWALTUNGSRAT

Anzahl	31.12.2007
	SLH-Aktien
Bruno Gehrig, Verwaltungsratspräsident	1 636
Gerold Bühler	1 725
Volker Breckamp	742
Paul Embrechts	558
Rudolf Kellenberger	710
Henry Peter	1 638
Peter Quadri	1 338
Pierfranco Riva	2 963
Franziska Tschudi	558
Total Verwaltungsrat	11 868

Erläuterungen zu Bilanz und Erfolgsrechnung (Fortsetzung)

KONZERNLEITUNG

Anzahl	31.12.2007
	SLH-Aktien
Rolf Dörig, Group CEO	12 245
Bruno Pfister	6 723
Paul Müller	6 290
Reto Himmel	903
Thomas Müller	557
Patrick Frost	557
Total Konzernleitung	27 275

Anzahl	31.12.2007
	Performance Share Units (PSU) als anwartschaftliche Bezugsrechte auf SLH-Aktien ¹
Rolf Dörig, Group CEO	23 508
Bruno Pfister	19 913
Paul Müller	12 847
Reto Himmel	11 808
Thomas Müller	3 594
Patrick Frost	2 661
Total Konzernleitung	74 331

¹ Anzahl PSU, die im Rahmen des betreffenden Aktienbeteiligungsprogramms in den Jahren 2005, 2006 und 2007 insgesamt zugewiesen worden sind. Es handelt sich um anwartschaftliche Bezugsrechte, die nach Ablauf von drei Jahren zum Bezug von SLH-Aktien berechtigen, falls dann die Voraussetzungen erfüllt sind.

Gewinnverwendung

Bilanzgewinn und Gewinnverwendung

Der Reingewinn beläuft sich auf CHF 1 920 911 041. Der Verwaltungsrat stellt an der Generalversammlung den Antrag auf Verwendung des verfügbaren Gewinns gemäss unten stehender Tabelle. Bei Annahme dieses Vorschlags findet eine Zuteilung in Form einer Nennwertrückzahlung von CHF 5 je Aktie statt.

Bilanzgewinn

In CHF	2008	2007
Vortrag aus dem Vorjahr	3 047 818	3 403 418
Reingewinn	1 920 911 041	334 644 400
Total Bilanzgewinn	1 923 958 859	338 047 818

Gewinnverwendung

In CHF	2008	2007
Dividende	-	-
Einlage in die gesetzlichen Reserven	-	-
Einlage in die freien Reserven	1 920 000 000	335 000 000
Vortrag auf neue Rechnung	3 958 859	3 047 818
Total Bilanzgewinn	1 923 958 859	338 047 818

Zürich, 23. März 2009

Im Namen des Verwaltungsrats der Swiss Life Holding

Bruno Gehrig

Gerold Bühler

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
Swiss Life Holding AG
Zürich

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Swiss Life Holding AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang (Seiten 222 bis 236) für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Gewinnverwendung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Peter Lüssi
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Daniel Häfeli
Revisionsexperte

Zürich, 23. März 2009